

Protokoll zur studentischen Vollversammlung

Verfasste Studierendenschaft der Pädagogischen Hochschule Freiburg

13.12.2018

TOP 0 Begrüßung

Der Vorstand begrüßt alle Anwesenden. Die Vollversammlung beginnt mit einer überschaubaren Anzahl von Studierenden (ca. 50) um 14:06. Auch Herr Druwe, unser Gast, ist pünktlich.

TOP 1 Agenda

Der Vorstand stellt die Agenda für die Vollversammlung vor. Es gibt keine Änderungsanträge.

TOP 2 Vollversammlung

Der Vorstand führt in die Dynamik der Vollversammlung ein. Diese ist das basisdemokratische Gremium der Verfassten Studierendenschaft und kann Beschlüsse fassen, mit denen sich der Studierendenrat befassen muss.

TOP 3 PCB-Belastung

Der Vorstand gibt eine kurze Einführung über PCB-Stoffe und ihre Auswirkungen. Weiterhin wird die letzte Vollversammlung und vor allem der Kenntnisstand seitdem nochmal reüssiert.

TOP 4 Fragerunde mit dem Rektor Herr Druwe zur PCB-Belastung

Herr Druwe betritt das Podium. Wir sind gespannt.

Die folgenden Absätze geben den Verlauf der Diskussion wieder. Eventuelle Dopplungen oder mangelnde argumentative Struktur sind der Art der Diskussion geschuldet und wurden im Protokoll übernommen.

Zunächst gibt Herr Druwe einen Rückblick auf die Historie der PCB-Belastung. Zunächst sei der Plan gewesen, das KG2 zu sanieren und das KG3 und 4 deshalb aufzustocken. Deshalb wurde die PCB-Belastung gemessen und festgestellt, dass die beiden Gebäude belastet sind – das KG4 allerdings deutlich stärker. Fragen lässt Herr Druwe zunächst nicht zu um die Thematik komplett zu erläutern.

Aufgrund der hohen Schadstoffwerte wurden Sofortmaßnahmen eingeleitet. Bei einer Pilotsanierung wurde herausgefunden, dass vor allen Dingen PCB in den sogenannten Wilhelmi-Deckenplatten vorhanden sind. Hier wurde PCB haltige Farbe benutzt, da diese schwer brennbar ist. Eine weitere Primärquelle sind die Systemtrennwände, andere Bereiche seien weniger stark belastet (unter anderem durch Staub). Sofortmaßnahmen von Vermögen und Bau sind a) Austausch der Deckenplatten und b) Beschichtung und Versiegelung der Wände.

Ein Laborraum, der besonders betroffen war, wurde bereits saniert. Weitere Sofortmaßnahmen, für die der Sanierungsplan noch nicht vorliegt, beginnen in den kommenden Semesterferien „von oben nach unten“. Beendet sind die Sofortmaßnahmen leider erst im WS21. An dieser Stelle gibt es keine weiteren Fragen der Anwesenden.

Zu Schadstoffmessungen:

Im Rahmen der ersten Messungen wurden alle weiteren Gebäude gemessen. Im Lesesaal der Bibliothek und im Pav II wurden erhöhte Formaldehyd-Werte gemessen.

Frage: Wurde auch in der Mensa etwas gefunden. Antwort: Nein.

Da die Überschreitungen minimal sind, ist die Empfehlung hier das altbewährte „Lüften“. Aufgrund baurechtlicher Bestimmungen sind weitere Maßnahmen nicht geplant.

Seit Mitte der 80er Jahre ist PCB verboten, weshalb bei manchen Gebäuden auch keine Gefahr besteht. Das KG2 wurde deutlich früher gebaut. Es wurde dort kein PCB gefunden, weshalb es dafür auch „besser brennt“.

Das PCB ist wider Erwarten nicht im Beton. Die Sofortmaßnahmen werden also dazu führen, dass der kritische Richtwert unterschritten ist, die Belastung aber noch höher sei als der normale Richtwert.

Die PCB-Stoffe werden nicht gänzlich aufhören auszudünsten, da sie unter anderem in der Luft und im Staub sind.

Frage: Bin ich dann als Mensch eine Gefahr für meine Umwelt? Antwort: Nicht mehr als sonst.

Für die geplante Sanierung werden Ersatzflächen benötigt. Diese werden aus bürokratischen Gründen erst 2022 kommen. Ab 2025 wird dann das KG4 saniert und **alles** überarbeitet. Für das Ersatzgelände werden mehrere Flächen gesucht, der „Parkplatz“ ist der Favorit des Rektorats. Andere Flächen wären bspw. hinter dem Teich. Nach dem KG4 werden KG3 und KG2 saniert. In letzterem sei der Sanierungsbedarf auch sehr dringend.

Leider ist es nicht möglich, in einem Semester alles zu sanieren. Ansonsten entstehen akustische Probleme, da hinter den Platten der Rohbau beginnt. Lehre wäre unter diesen Umständen nahezu unmöglich.

Studierende können keinen weiteren Druck ausüben, um alles zu beschleunigen. Auch eine ePetition wird nichts bringen: Der Druck, der vorher gemacht wurde, sei schon angekommen und die bürokratischen Prozesse laufen schon vergleichsweise schnell.

„Ist jetzt etwas zynisch, aber“ Positiv an PCB sei die Tatsache, dass eine Komplettsanierung nun genehmigt wird.

Die jetzige Belastung habe keine gesundheitlichen Auswirkungen auf nicht schwangere Menschen. Sollten wir an unsere Gesundheit denken, sollten wir unsere Nahrung überdenken. Durch globale Unfälle aus den 60ern/70ern sind PCB-Stoffe in der Umwelt. PCB baut sich sehr langfristig und sehr wenig ab, nähere Details sind Herrn Druwe nicht bekannt.

Frage: Warum ist diese erste Info-Veranstaltung des Semesters dazu erst heute?

Herr Druwe verweist auf Hohlschuld der Studierenden: Informationsangebote seien auf Webseite und per Aushängen vorhanden. Selbstständige Informationseinholung sei immer notwendig. Herr Druwe erwartet, dass Studierende sich grundsätzlich selbstständig informieren.

Ende der 90er wurde auch gemessen, allerdings wurde nichts gefunden. Vermutungen wegen erhöhter Werte an den Pädagogischen Hochschulen in Karlsruhe und Heidelberg waren allerdings schon immer da.

Alle Messwerte wurden veröffentlicht, der fragende Studierende habe sie aber nicht gefunden.

Es wird eine neue Messung geben nach den Sofortmaßnahmen. Gemessen wird allerdings nie ohne Grund, nur auf konkreten Verdacht.

TOP 5 Hochschulratsmitglied

Herr Druwe meint, die studentische Beteiligung an der Hochschulpolitik sei „erbärmlich“. Ein Indiz dafür sei, dass sich niemand findet, der interessiert am Hochschulrat ist.

Herr Druwe stellt den Hochschulrat vor. Das bisherige studentische Mitglied ist ausgeschieden, weshalb nun jemand neues gesucht wird.

Auf Anfrage erklärt er, dass Seniorenstudierende nicht in diesem Sinne Studierende seien und dem entsprechend nicht in den Hochschulrat gewählt werden könnten.

TOP 6 Investitionsoffensive „Knack das Sparschwein“

Der Vorstand erklärt, dass wir viele Rücklagen haben und woher diese kommen (Gruppen geben nichts aus); weiterhin wird die Kritik des Rechnungshofs skizziert. Die Initiative „Knack das Sparschwein“ wird vorgestellt. Studierende haben ab jetzt die Möglichkeit, Ideen für den Abbau der Rücklagen einzubringen (z.B. Basketballplatz). Wir werden Briefkästen aufstellen, um die Vorschläge zu sammeln.

Es besteht kein Bedarf an weiteren Fragen und Diskussionen aus dem Publikum, weshalb der Vorstand die Vollversammlung um 14:53 Uhr.